

**Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“
zu den nominierten Büchern des Deutschen
Jugendliteraturpreises 2022**



Workshop Jugendbuch: „Es geht um Deine Welt und die ist bunt“

Referentin: Bianca Röber-Suchetzki

Bearbeitete Bücher

Alison McGhee

Wie man eine Raumkapsel verlässt

Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann

dtv Reihe Hanser

ISBN 978-3-423-64071-8

12,95 € (D), 13,40 € (A)

Ab 12 / Ab 14

Bianca Schaalburg

**Der Duft der Kiefern. Meine Familie und
ihre Geheimnisse**

avant

ISBN 978-3-96445-058-6

26,00 € (D), 26,80 € (A)

Ab 14

Juliane Pickel

Krummer Hund

Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-75875-0

14,95 € (D), 15,40 € (A)

Ab 13

Sarah Jäger

Die Nacht so groß wie wir

Rowohlt

ISBN 978-3-499-00574-9

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 15

Kirsten Boie

Dunkelnacht

Oetinger

ISBN 978-3-7512-0053-0

13,00 € (D), 13,40 € (A)

Ab 14

Benedict Wells

Hard Land

Diogenes

ISBN 978-3-257-07148-1

24,00 € (D), 24,70 € (A)

Ab 15

Joey Comeau

Malagash

Aus dem Englischen von Tobias Reußwig

luftsacht

ISBN 978-3-903081-51-2

18,00 € (D), 18,00 € (A)

Ab 14

Praxiskonzepte

Wie man eine Raumkapsel verlässt.....	3
Krummer Hund.....	8
Dunkelnacht	13
Malagash.....	17
Der Duft der Kiefern. Meine Familie und ihre Geheimnisse	21
Die Nacht so groß wie wir.....	27
Hard Land	31
Materialanhang.....	35
Wie man eine Raumkapsel verlässt – Beispiel Recherche von Jugendlichen zu wichtigen Fragen	35
Wie man eine Raumkapsel verlässt – „Segenssprüche“ zur Verteilung.....	37
Malagash – Kopiervorlage Textstellen zum Codieren	39
Die Nacht so groß wie wir – Präsentation	43

Anmerkung vorab

Sollte etwas unverständlich oder nicht ausführlich genug sein, können Sie gerne bei der Referentin nachfragen: info@jugendliteratur.org

Zu beachten ist, dass es sich bei den Konzepten um Aufgaben handelt, die für die Verschriftlichung komprimiert wurden. In der Umsetzung mit Klassen oder Jugendgruppen muss man die einzelnen Schritte anleiten und die Form an die jeweilige Situation und Lerngruppe anpassen.

Wie man eine Raumkapsel verlässt

Nominierung der Kritikerjury in der Sparte Jugendbuch

Nominierung für den Preis der Jugendjury



Alison McGhee

Wie man eine Raumkapsel verlässt

Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann

dtv Reihe Hanser

ISBN 978-3-423-64071-8

12,95 € (D), 13,40 € (A)

Ab 12 / Ab 14

Jurybegründung der Kritikerjury

Der Selbstmord seines Vaters wirft den 16-jährigen Will aus der Bahn, anfänglich sind Verdrängung und Vermeidung alleinige Bewältigungsstrategien. Er beginnt, seine Gedanken beim stundenlangen Laufen zu sortieren, fokussiert sich darauf, geliebten Menschen in seiner Umgebung eine Freude zu bereiten, sie im Blick zu behalten. So auch seine Freundin Playa, die er bereits aus Grundschultagen kennt. Playa wird auf einer Party vergewaltigt, Wills tiefe Verbundenheit zu dem Mädchen lässt ihn aktiv werden. An 100 aufeinanderfolgenden Tagen wird er ihr ein Geschenk vor die Tür stellen, immer mit einem der Leitsätze seines Vaters: „Don't let the bastards get you down.“

Alison McGhee rückt nicht nur einen feinfühligem Jugendlichen in den Mittelpunkt, sondern neben der Musik von David Bowie auch die Zahl Hundert. In 100 Kapiteln mit je 100 Wörtern lässt sie einen beeindruckenden sprachlichen Sog entstehen, erzeugt in der Kürze einen enormen Spannungsbogen voller Rhythmus und Sound. Für die einfühlsame Übersetzung zeichnet Birgitt Kollmann verantwortlich. Auch sie hat sich streng an die Vorgabe der 100 Wörter gehalten und gibt Will in leisen Worten eine laute Stimme.

Jurybegründung der Jugendjury

Will ist 16, lebt mit seiner Mutter in Los Angeles und denkt viel nach: über den Selbstmord seines Vaters und über die Vergewaltigung seiner besten Freundin. Aber auch über die unsichere soziale Situation seines Chefs im One-Dollar-Store, über einen Obdachlosen, der sich „Superman“ nennt und über den kleinen Jungen, der jeden Tag im Garten auf das Auftauchen von Schmetterlingen wartet. All dies wird in 100 kurzen Texten offenbart, die jeweils rechts auf einer Doppelseite stehen. Links findet sich stets die Zahl des Kapitels in Form eines asiatischen Schriftzeichens. Die Geschichte wirkt wie eine Sammlung von Gedanken, Erinnerungen und Ereignisschilderungen. Diese fügen sich im Laufe des Lesens zusammen und ergeben nach und nach ein Bild von Wills Leben.

Die kurzen, klaren Sätze in der feinfühligem Übersetzung von Birgitt Kollmann kommen ohne vordergründige Dramatik aus. Der Text überzeugt uns durch genau diesen Verzicht und schafft damit Raum für die Beobachtungen eines sensiblen Protagonisten, der seinen Platz in der Welt sucht.

Alison McGhee,

geboren 1960 in New York / USA, hat zahlreiche ausgezeichnete Romane für Erwachsene, Kinder und Jugendliche veröffentlicht und wurde u.a. für den Pulitzer Preis nominiert.

Birgitt Kollmann,

geboren 1953, übersetzt aus dem Englischen, Spanischen und Norwegischen. Sie wurde zweimal mit dem Katholischen Kinderbuchpreis ausgezeichnet und 2019 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 120 Minuten oder Projekttag

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Alison McGhee hat schwierige Themen in ihrem Buch versammelt: Depression, Selbstmord und Vergewaltigung. Daran könnte ihr Protagonist Will zerbrechen, aber er hat ein Ventil gefunden. Er geht quer durch seine Stadt, legt wirklich alle Strecken zu Fuß zurück, was ungewöhnlich ist, in Amerika und besonders in Los Angeles.

Im Praxiskonzept steht zunächst der 16-jährige Will im Fokus. Seine besonderen Stärken werden erkundet und wie er sein Schicksal durch das Gehen verarbeitet. Will ist enorm empathisch veranlagt und spürt, was andere Menschen brauchen. Die Musik ist ein weiterer Anknüpfungspunkt für die Bearbeitung, so hat man während des Lesens ständig *Space Oddity* von David Bowie im Kopf. Auch die Vielzahl von Zitaten bietet enormen Gesprächsstoff. Um sich der formalen Form des Romans anzunähern, ist die Schreibaufgabe, einen Text mit genau 100 Wörtern zu verfassen, sicher eine gewisse Herausforderung.

Der Titel bietet sich auch an, um mit den Jugendlichen die Themen Depression, Suizid und Vergewaltigung anhand von Textstellen vertiefend zu bearbeiten.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Pinnwand
- Stuhlkreis, Tische
- PC oder CD-Player zum Abspielen der Musik

Material

- Leseexemplare
- Beispiel-Recherche-Dokument zu wichtigen Fragen, (s. [Materialanhang](#))
- Laminierte Texte über das Laufen und Gehen (S. 11, 13, 15, 33, 123, 131, 141, 143, 191, 205)
- Symbolische Fußspuren aus Stoff oder Karton
- Gekauftes oder selbstbemaltes David Bowie-T-Shirt
- „Chinesisches“ Kästchen mit Sprüchen, Seidenpapier zum Einwickeln (s. [Materialanhang](#), ggf. noch durch Liedzitate aus dem Buch ergänzen)
- Kleine Geschenke für Playa (S. 101, 105, 143, 187)
- Farbige Moderationskarten
- Pinnwand
- Musik von David Bowie, Kris Kirstoffersen und Kansas

Ablauf

Einstieg – Wer ist Will?

Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis. Der Song *Space Oddity* von David Bowie wird eingespielt. Die Leitung trägt ein David Bowie-T-Shirt (z.B. aufgemalter Kopf mit Schriftzug), geht im Kreis herum und führt dabei erzählerisch in das Buch ein.

Möglicher Text zum Einstieg:

„Mein Name ist Will. Ihr fragt Euch, warum ich ein David Bowie-Shirt trage? Das T-Shirt gehörte meinem Vater. Er hat sich umgebracht und ich verstehe nicht warum. Er schien immer gut gelaunt und hatte viele Freunde. War das alles nur Fassade? Hätte er nicht dieses Briefchen geschrieben, mit den Worten, „Es tut mir leid. Es tut mir so so so so leid.“ (S. 135), dann hätten wir nicht gewusst, dass es ein Suizid war. Seither laufe ich. Ich laufe, laufe, laufe, laufe alles aus mir heraus. Ich laufe an Orten vorbei, die ich liebe, am Dom, am Park oder am Markt, mit seinen Ständen. Es gibt aber auch Orte, die ich liebe, aber an denen ich nicht mehr vorbeilaufen kann:

Die Brücke an der Front Street, von der mein Vater gesprungen ist. Playas Haus, seit sie auf der Party vergewaltigt wurde. Der Voodoo-Laden, in dem ich so oft mit meinem Vater und Playa gewesen bin.

„Don’t let the bastards get you down“, sagte mein Vater. Kann mir das gelingen?

Die Musik wird abgestellt und nun können weitere relevante Informationen zum Buch gegeben werden.

Wichtig ist der Hinweis auf die besondere Form des Buches in Bezug auf die Zahl 100.

- ➔ 100 Kapitel mit jeweils 100 Wörtern. Jedes Kapitel nimmt eine Doppelseite in Anspruch und ist wie folgt aufgebaut: Auf der linken Seite befindet sich je eine Kalligrafie – die chinesischen Zahlen von 1 bis 100 – und auf der rechten Seite der Text.

Weitere Informationen für die Jugendlichen (entweder die Leitung erzählt oder die Jugendlichen recherchieren selbst im Buch):

- Welche Bedeutung hat der Song von David Bowie? Welche Rolle spielt er für Will?
- Warum backt Will Maisbrot und was hat das mit dem Selbstmord seines Vaters zu tun?
- Welche Beziehung hat Will zu seiner Mutter?
- Was ist das Besondere an seiner Arbeit im One-Dollar-Laden?
- Wie konnte es zu Playas Vergewaltigung kommen und warum verspürt Will Schuldgefühle?
- Wen „unterstützt“ Will? (Schmetterlingskerlchen, Superman, Hund)
- Was ist das Besondere am Voodoo-Laden?

Wie die Antworten aussehen können zeigt ein Beispiel-Recherche-Dokument im [Materialanhang](#).

Gruppenarbeit

Um in Wills Laufen einzutauchen sind Textstellen aus dem Buch zum „Gehen und Laufen“ im Raum oder wenn möglich auch außerhalb verteilt. Symbolisch liegen „Fußspuren“ neben den Textstellen.

Geeignet sind Textstellen von den Seiten: 11, 13, 15, 33, 123, 131, 141, 143, 191, 205.

Aufgabe 1 – Gehen und Laufen

Mit der Gruppe überlegen, was „Gehen und Laufen“ für sie selbst bedeuten, was es bei ihnen auslöst bzw. löst.

Dann bewegen sich die Jugendlichen durch den Raum und lesen die Textstellen. Dabei kann im Hintergrund Musik eingespielt werden. Die Jugendlichen wählen einen Text aus, der sie besonders anspricht. Die Musik stoppt und die Jugendlichen setzen sich wieder in den Stuhlkreis. Die Texte werden vorgelesen und gemeinsam darüber diskutiert.

Über die Texte werden weitere Buchinhalte erschlossen und die Jugendlichen erfahren, mit welchen Dingen Will sich beschäftigt: Selbstmord des Vaters, Situation seiner Mutter, Vergewaltigung von Playa und wie er ihr heimlich hilft, Major Tom, usw.



Beispiel einer Fußspur aus Stoff und laminierte Textstelle mit Symbolbild zum Aufstellen

Aufgabe 2 – Voodoo-Laden

Im Voodoo-Laden befindet sich ein Kästchen mit Segenssprüchen. Die Leitung fertigt ein chinesisch anmutendes Kästchen an und sammelt darin Sprüche und Zitate aus dem Buch (s. Materialanhang), die vorab in buntes Seidenpapier eingewickelt wurden.

Alle Jugendlichen ziehen einen Spruch aus der Truhe. Nacheinander wird vorgelesen und über die Bedeutung gesprochen. Die Sprüche sind ein Geschenk an die Jugendlichen.



Beispiel Material: Kleine Geschenke und Kästchen für eingewickelte Segenssprüche

Mögliche Aufgabe 3 – Geschenke

Will möchte Playa Geschenke überbringen (S. 101). Als Beispiel liegen einige kleine Geschenke bereit.

Frage an die Jugendlichen: Was würdet Ihr schenken?

Die Jugendlichen überlegen ein kleines Geschenk für einen Menschen, der ihnen nahesteht und notieren ihre Idee auf einem farbigen Papier. Wer mag, kann seine Idee mit den anderen teilen. Die Zettel werden als Erinnerung mitgenommen.

Mögliche Aufgabe 4 - Schreibearbeit

Die Jugendlichen schreiben einen eigenen Text mit genau 100 Wörtern.

Entweder über ein Thema aus dem Buch, z. B. über Will, was ihn, trotz seines Schicksals, so positiv und emphatisch macht. Oder auch über etwas, was sie selbst beschäftigt.

Abschluss – Hoffnung

Das Kapitel 100 vorlesen (S. 205), das die Lesenden hoffnungsvoll stimmt.

Frage an die Jugendlichen: Worin liegt der Reiz des Buches, was interessiert Jugendliche an dieser Geschichte?

Besonderheiten

Musik

Die Musik spielt im Buch eine besondere Rolle: David Bowie: *Space Oddity* / Kansas: *Carry on wayward son* / Kris Kristoffersen: *Don't let the bastards get you down*

Frage an die Jugendlichen:

Sind diese Musiktitel bekannt? Welche Assoziationen lösen die Texte bei ihnen aus?

Mit den Jugendlichen über die drei Aussagen von Wills Vater diskutieren:

- Musik ist die Zuflucht der Einsamen
- Carry on my wayward son
- Don't let the bastards get you down

Welche Rolle spielt Musik im eigenen Leben? Welche Musiktitel passen zu welcher Situation? Welche würdet Ihr wählen?

Chinesische Schriftzeichen

Die Jugendlichen zeichnen chinesischen Schriftzeichen als künstlerische Aufgabe. Sie diskutieren über die ausgeteilten „Segenssprüche“ (s. Materialanhang) und suchen weitere Beispiele.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

Unbedingt die letzten Seiten im Buch beachten, mit den Anlaufstellen für Menschen mit Suizidgedanken und Suizid-Hinterbliebenen. Sehr berührend ist die anonyme Mail eines Teenagers an die Autorin.

Krummer Hund

Nominierung in der Sparte Jugendbuch



Juliane Pickel
Krummer Hund
Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-75875-0
14,95 € (D), 15,40 € (A)
Ab 13

Jurybegründung der Kritikerjury

Unkontrollierte Wutausbrüche bestimmen Daniels Leben. Vor ihm ist nichts sicher, weder Tiere noch Gegenstände, sogar Kinder greift er an. Als sein geliebter Hund Ozzy eingeschlafert werden muss und sich seine Mutter noch in der Praxis mit dem Tierarzt zu einem Date verabredet, brennen bei ihm wieder die Sicherungen durch.

Da kommt dem 15-Jährigen und seinem Freund Edgar die gemeinsame Mitschülerin Alina gerade recht, denn sie drangsaliert und tyrannisiert die gesamte Klasse. Sie wollen sich dafür rächen und schmieden zunächst Observierungspläne. Als Alinas Bruder nach einer Party angefahren und am Unfallort tot zurückgelassen wird, realisiert Daniel, dass er sich an den Abend nur noch bruchstückhaft erinnern kann. Er verrennt sich auf der Suche nach dem Täter immer tiefer in seine Anschuldigungen gegenüber dem neuen Geliebten seiner Mutter und kommt dabei Alina näher als ihm anfänglich lieb war.

Juliane Pickels Debütroman besticht durch eine raue, schonungslose Sprache. In kurzen Kapiteln schafft sie es, Wut sowie Trauer eines haltlosen Jugendlichen unsentimental und doch einfühlsam darzustellen. Pickel stellt ihren jungen Protagonisten nie bloß, schildert seine intensiven Gefühle eindrücklich und fasst die tiefe Sehnsucht nach seinem Vater in Worte. Und am Ende zeigt sie ihrem Ich-Erzähler eine lohnenswerte Perspektive.

Juliane Pickel,

geboren 1971, studierte Erziehungswissenschaften in Münster und Hamburg und arbeitet in der Online-Redaktion des NDR. Sie lebt und schreibt in Hamburg.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 120 Minuten oder Projekttag

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Juliane Pickel legt gleich mit einem phänomenalen ersten Satz ihres Protagonisten Daniel los: „Nachdem er meinen Hund umgebracht hat, fragt der Typ meine Mutter, ob sie am Abend mit ihm Sushi essen geht.“ Sofort entstehen Bilder im Kopf und das Interesse weiterlesen zu wollen. Daniels explosionsartigen Wutanfälle sind abstoßend und doch ist er keine unsympathische Figur. Schnell wird klar, bei Daniel liegt eine Störung vor und er braucht Hilfe. Juliane Pickels Roman kann eine Brücke schlagen und dazu beitragen, Verständnis für Menschen wie Daniel zu entwickeln.

Das Praxiskonzept nähert sich zunächst schrittweise der „Wut“ an. Der Begriff wird allgemein geklärt und anschließend nach Daniels Wutauslöser gesucht. Es wird ein Personengeflecht erstellt und eine Charakterisierung durchgeführt. Juliane Pickel hat ihrem Buch durch den Unfalltod von Alinas Bruder zusätzlich eine Krimihandlung gegeben. Die Jugendlichen führen Ermittlungen durch und versuchen die/den Schuldige:n herauszufinden. Abschließend werden die Kapitelüberschriften in Verbindung mit dem Kapitelinhalt betrachtet.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Stuhlkreis
- Pinnwand
- PC und Drucker

Material

- Lesexemplare oder Kopien
- Farbige und weiße Moderationskarten in unterschiedlichen Größen
- DIN A3-Papier
- Eventuell vorbereitete Fotos (Daniel, Ozzy, Vater, Mutter, Tierarzt Thomas Müller, Edgar, Alina = Princess Evil, Pascal, kaputtes Fahrrad, Mann („Alki“) mit Hund, Schüler Felix, grüner Sportwagen, Lehrer Archer)
- Wolle und Schere
- „Wut-Barometer“
- Eventuell vorbereitete „Wut-Adjektive“
- Zeichnung mit Wut-Smiley

Ablauf

Einstieg – Krummer Hund?

Die Jugendlichen sitzen im Stuhlkreis.

Frage an die Gruppe: Kennt Ihr den Begriff: „Krummer Hund“? Die Rückmeldungen werden gesammelt und anschließend zwei Definitionen vorgelesen:

- **Wikipedia:**
 - o Als Krummer Hund wird eine zwielichtige, verdächtige Person, ein Betrüger bezeichnet. (https://de.wikipedia.org/wiki/Krummer_Hund)
- Artikel aus der Zeit-online zum Buch:
 - o „Knurren, ducken und im Zweifel schnell die Biege machen: „Krummer Hund“ ist eine wunderbar anschauliche Beschimpfung für Kerle, denen man besser nicht trauen sollte. Im gleichnamigen Jugendbuchdebüt der Hamburger Autorin Juliane Pickel haben gleich mehrere dieser dunklen Gestalten ihren Auftritt: krumme Hunde unterschiedlichster Art – von denen sich manche zum Glück noch ein Stückchen strecken werden.“ (<https://www.zeit.de/2021/15/krummer-hund-juliane-pickel-wutausbrueche-fehlender-vater-kind>):

Als Einstieg werden die Kapitelüberschrift und der erste Satz auf S. 5 vorgelesen. Frage an die Jugendlichen: Was löst der Satz aus? Worum kann es hier gehen?

Im Anschluss wird den Jugendlichen der Protagonist Daniel näher vorgestellt, der immer wieder mit ungezügelter Wutausbrüchen zu kämpfen hat.

Gruppenarbeit

Bevor die ungebremste Wut von Daniel näher beleuchtet wird, sollen sich die Jugendlichen dem Begriff „Wut“ erst einmal mit eigenen Assoziationen annähern.

An einer Pinnwand hängt ein DIN A4-Blatt mit Zeichnungen von Wut-Smileys und dem Wort „WUT“.

Aufgabe 1 – Was ist Wut?

Es werden DIN A5-Blätter ausgeteilt. Die Jugendlichen bekommen die Aufgabe, über eigene Wutauslöser nachzudenken und einen passenden Begriff auf ihrem Blatt zu notieren. Zusätzlich zeichnen sie einen „Wut-Smiley“ dazu. Nacheinander präsentieren die Jugendlichen ihr Ergebnis. Sie erläutern, was bei ihnen Wut auslöst und hängen ihr Blatt an der Pinnwand auf.

Anschließend wird kurz über die Ergebnisse diskutiert.

Im Anschluss wird gemeinsam ein sogenanntes „Wut-Barometer“ angefertigt. An der Pinnwand hängt eine Skala von 0 bis 10. Die TN

schreiben Adjektive auf kleine Kärtchen, die zum Begriff Wut passen, z. B gereizt, böse, mürrisch, provokant, tobsüchtig. Die Wortkarten werden gemeinsam der Skala zugeordnet.



Wut-Barometer

Aufgabe 2 – Daniels Wutauslöser

Entweder wird nun das erste Kapitel bis zur S. 10, mittig, weiter vorgelesen oder den Jugendlichen erzählerisch vermittelt. Wichtig ist die Darstellung, warum Daniel den Hund so sehr geliebt hat und seine Mutter ihn (vielleicht) gehasst hat, und dass sich seine Mutter auf den Tierarzt, Thomas König, einlässt und Daniel darum wieder mit Beziehungsproblemen seiner Mutter konfrontiert wird.

Über das Gehörte wird kurz gesprochen, bevor im Anschluss der „geballten Wut“ von Daniel nachgespürt werden soll. Dafür geht es weiter mit dem Text, ab S. 10, mittig, bis zur Seite 11, mittig.

Es wird deutlich, dass bei Daniel eine „Störung der Affektkontrolle“ vorliegt. Hier kann sich kurz eine Diskussion über eigene Erfahrungen der Jugendlichen anschließen und auf den Film *Systemsprenger* verwiesen werden (s. ergänzende Medienempfehlungen).

Die Jugendlichen werden in Kleingruppen eingeteilt und lesen unterschiedliche Textstellen, um Daniels Wutauslöser kennenzulernen und was er in seiner unkontrollierten Wut tut.

- ➔ Seite 9-10 und 11-12 (Lotus)
- ➔ Seite 32- 35 (Hund und Alki)
- ➔ Seite 75- 79 (Fahrrad von Jenny)
- ➔ Seite 155-157 (Baby - Krankheit)
- ➔ Seite 177-183 (Lehrer Archer / Felix)
- ➔ Seite 242-245 (Doc = Prinzessinnenbrudermörder?)

Die Kleingruppen besprechen ihre Texte miteinander. Sie suchen im Internet nach passenden, frei verwendbaren Fotos, die zu ihren Textstellen passen. Alternativ können auch vorher ausgewählte Fotos bereitliegen.

Benötigt werden Bilder für Daniel, Ozzy, Vater, Mutter, Tierarzt Thomas Müller, Edgar, Alina = Princess Evil, Pascal, kaputtes Fahrrad, Mann („Alki“) mit Hund, Schüler Felix, grüner Sportwagen.

Jede Gruppe berichtet über einen Wutausbruch von Daniel und hängt die Fotos an eine Pinnwand. Eine kurze Aussprache über Daniels Wut schließt sich an.

Aufgabe 3 – Personenkonstellation

Anhand der „angepinnten“ Fotos sollen die Beziehungen und Verbindungen der Figuren untereinander verdeutlicht werden. Dafür wird ein roter Wollfaden an der Pinnnadel von Daniels Foto befestigt und zu der Person geführt, die ihm besonders nahesteht. Anschließend geht der zurück zu Daniel und zu einer weiteren nahestehenden Person und immer so weiter. Nach den Personen werden auch die weiteren Fotos einbezogen, so dass ein Beziehungsgeflecht entsteht.

Die Fotos können auch dazu dienen, weitere Details der Geschichte zu erläutern. Zum einen die Krimihandlung durch den Unfalltod von Alinas Bruder Pascal und die sich anbahnende Liebesgeschichte zwischen Daniel und Alina.



Beispiel Darstellung der Beziehungen von Daniel auf einer Pinnwand mit Hilfe eines roten Wollfaden

Mögliche Aufgabe 4 – Analyse der Personen

Die Jugendlichen erstellen in einer Art Mindmap eine genauere Figurenanalyse von Daniel:

- Daniel und seine Mutter (Kapitel: „Green Mile“ ab S. 206)
- Daniel und sein abwesender Vater (Visionen)
- Daniel und Edgar
- Daniel und Alina (Princess Evil)
- Daniel und Tierarzt Thomas König (Hundemörder / Aushilfsvater / Prinzessinnenbrudermörder)

Mögliche Aufgabe 5 – Ermittlungsarbeit

Die Jugendlichen führen Ermittlungen durch, in Bezug auf den tödlichen Autounfall von Pascal. Sie zeichnen sammeln Hinweise, Fotos und Informationen auf einer Tafel oder Pinnwand und setzen diese in Beziehung zueinander wie bei der „echten“ Polizeiarbeit.

- Wie könnte der Unfallhergang gewesen sein?
- Wer könnte der mögliche Täter sein? (Thomas König / Lehrer Archer)
- Was gibt es für Indizien? (Plastikteil)

Mögliche Aufgabe 6 – Kapitelüberschriften

Die Jugendlichen führen eine Analyse der Überschriften durch.

- Welche Bedeutung haben die Überschriften für den Text?
- Passen sie zu den Texten?
- Können andere gefunden werden, die treffender wären?

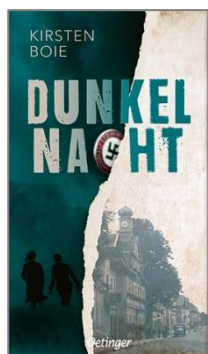
Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Film: *Systemsprenger* 2019 – Trailer:
<https://www.youtube.com/watch?v=g3xr13ZJ2GU>
- Online-Artikel Deutschlandfunk – Bindung, Angst und Aggression:
<https://www.deutschlandfunk.de/bindung-angst-und-aggression-100.html>

Dunkelnacht

Nominierung der Kritikerjury in der Sparte Jugendbuch

Nominierung für den Preis der Jugendjury



Kirsten Boie

Dunkelnacht

Oetinger

ISBN 978-3-7512-0053-0

13,00 € (D), 13,40 € (A)

Ab 14

Jurybegründung der Kritikerjury

Der Krieg ist zu Ende! – Das ist am Morgen des 28. April 1945 in der bayerischen Kleinstadt Penzberg für die einen bereits Gewissheit. Für die anderen ist es Wehrkraftzersetzung und Grund für standgerichtliche Todesurteile. Umgehend kehrt der von den Nationalsozialisten abgesetzte Bürgermeister zurück ins Amt, während die Wehrmacht das exekutiert, was sie für Recht hält. Nur 24 Stunden später haben sich in Penzberg unvorstellbare Gräueltaten ereignet, die Nacht geht als Penzberger Mordnacht in die Geschichtsbücher ein. Das sind die Fakten, historisch belegt.

Kirsten Boie hat diesen Fall recherchiert und zu einem bedrückenden, beinahe szenischen Kammerspiel verdichtet. In knappen Sätzen schildert sie mit schmerzhafter Präzision, wie aus Nachbarn unerbittliche Gegner geworden sind, wie ideologische Verblendung jede Menschlichkeit ausradiert. Große Geschichte spiegelt sich im Kleinen. Die beklemmende, atmosphärisch dichte Schilderung wird durch die Figuren dreier Jugendlicher, die zwischen den Fronten stehen, nochmals intensiviert. Boie gelingt ein bewegendes Stück Erinnerungsliteratur, das unter die Haut geht. Und nebenbei erfindet sich die bekannte Erfolgsautorin völlig neu.

Jurybegründung der Jugendjury

Als einer von vielen Orten fällt – zwei Tage vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges – Penzberg in Bayern den letzten Grausamkeiten der Nazis zum Opfer. Sehr eindrücklich werden die Ereignisse einer einzigen Nacht geschildert, in welcher der Volkssturm noch einmal gnadenlos Jagd auf alle macht, die nicht in das Bild der Nazis passen. Die fiktiven Jugendlichen Marie und Schorsch müssen mit den anderen Bewohnern das Grauen und die Willkür miterleben.

In ihrem Roman beleuchtet Kirsten Boie mit den Endphasenverbrechen einen Aspekt des Zweiten Weltkrieges, der vielen eher unbekannt ist. Dabei wechselt das Buch zwischen unterschiedlichen Perspektiven, was hilft, verschiedene Sicht- und Denkweisen der Charaktere zu verstehen. *Dunkelnacht* unterscheidet sich von anderen Büchern zu diesem Themenbereich durch einen schonungslosen Schreibstil, die sowohl aus Opfer- als auch aus Täterperspektive geschilderten Ereignisse, den engen zeitlichen Rahmen und eine dadurch gut aufgebaute Spannung.

Kirsten Boie hat sich dazu entschieden, die echten Namen der Opfer und der Täter zu benutzen, wodurch das Buch sehr authentisch und real wirkt. Auch wenn etwas geschichtliches Hintergrundwissen benötigt wird, ist *Dunkelnacht* eine absolute Leseempfehlung.

Kirsten Boie

wurde 1950 in Hamburg geboren und studierte dort sowie in Southampton Deutsch und Englisch auf Lehramt. Nach Referendariat und Promotion im Bereich der Literaturwissenschaft arbeitete sie als Gymnasial- und Gesamtschullehrerin in Hamburg. Seit 1985 ist Kirsten Boie als Kinder- und Jugendbuchautorin tätig. Kirsten Boie wurde bereits vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis für ihr schriftstellerisches Gesamtwerk. Bisher wurden weit mehr als 60 Bücher von ihr veröffentlicht und mitunter in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 120 Minuten

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Kirsten Boies Roman erschüttert. Erzählt er doch ein Stück wahre Geschichte des Ortes Penzberg, die lange Zeit verdrängt wurde. Der Text bietet die große Chance, junge Menschen für die individuellen und vielschichtigen Schicksale zu sensibilisieren. Aus der Perspektive von drei Jugendlichen, wird aber nicht nur die Mordnacht geschildert, sondern auch ihre Gefühle füreinander. Verbunden mit der Frage, wie kann Verliebtsein in Kriegszeiten funktionieren.

Im Workshop wurde das Buch zusammen mit *Der Duft der Kiefern* von Bianca Schaalburg vorgestellt. Diese Idee wird zum Einstieg in den Praxistipp beschrieben.

Der Schwerpunkt im Praxiskonzept zu *Dunkelnacht* liegt auf der Charakterisierung der drei Hauptpersonen mit anschließendem Rollenspiel und einer abschließenden Diskussion. Als Ergänzungen werden die Kunstaktion *Mahnblumen* von Walter Kuhn und das Projekt einer Realschule aus Penzberg herangezogen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Stuhlkreis
- PC, Beamer, Leinwand

Material

- Leseexemplare in ausreichender Zahl oder kopierte Textstellen in Briefumschlägen
- Eventuell Krepppapier und Draht für Mohnblumen
- Materialien zum Buch *Der Duft der Kiefern* von Bianca Schaalburg, s. S. 22 (nur bei gemeinsamer Bearbeitung!)

Ablauf

Einstieg

Im Workshop wurden zum Einstieg zwei Bücher gleichzeitig bearbeitet, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu finden.

- Kirsten Boie: *Dunkelnacht* (Roman)
- Bianca Schaalburg: *Der Duft der Kiefern* (Graphic Novel) – Nominierung aus der Sparte Sachbuch

Beide Bücher haben die NS-Zeit zum Thema und beruhen auf realen Geschehnissen. Sie unterscheiden sich jedoch durch die unterschiedliche Herangehensweise und Umsetzung.

Aufgabe – Worum geht es in den Büchern?

Es werden zwei Gruppen gebildet.

Eine Gruppe liest aus dem Buch *Dunkelnacht* die Kapitel 1, 2, 34 und 44. Die andere Gruppe erhält verschiedenen Seiten aus der Graphic Novel *Der Duft der Kiefern*.

- Jede Gruppe schaut sich zunächst die eigenen Textstellen bzw. Illustrationen an und bespricht gemeinsam ihren ersten Eindruck und notiert ihn eventuell schriftlich.
- Für die Diskussion mit der anderen Gruppe werden jeweils fünf Fragen zum Buch der anderen Gruppe überlegt und notiert. Das heißt, die Gruppe *Dunkelnacht* überlegt Fragen zum Buch *Der Duft der Kiefern* und umgekehrt.
- Anhand der gegenseitigen Fragen werden nun die Bücher vorgestellt.

Abschlussfragen in die Runde:

- Was unterscheidet die beiden Bücher?
- Welches Buch spricht wie an?

Es erfolgt die Abstimmung, mit welchem Buch es weitergehen soll.

Einstieg in das Buch *Dunkelnacht*

Gruppenarbeit

Die Jugendlichen werden in drei Gruppen geteilt. Sie bekommen entweder Leseexemplare oder Briefumschläge mit Textstellen, um jeweils eine der drei Hauptpersonen zu bearbeiten. Die Ereignisse der Mordnacht werden aus der Perspektive von Marie, Schorsch und Gustl erzählt.

Aufgabe

Jede Gruppe liest die Kapitel (oder die kopierten Textstellen), in denen die ihnen zugeteilte Person in der Überschrift genannt wird.

- Zunächst tauscht sich jede Kleingruppe über ihre ersten Eindrücke nach dem Lesen aus.
- Anschließend entwerfen sie gemeinsam eine Rollenbiografie ihrer Person und bestimmen ein Mitglied der Gruppe, das in die jeweilige Rolle schlüpft.
- Ziel ist es, aus der Rollenperspektive heraus die Geschichte des Buches zu erkunden und für die Gruppe erfahrbar zu machen.



Beispiel Umschläge mit Textstellen der jeweiligen Figur

- Es werden Stühle bereitgestellt, auf denen die drei Akteure, Marie, Schorsch und Gustl, Platz nehmen.
- Die Akteure erzählen aus der Ich-Perspektive ihrer Rolle über die Geschehnisse der Nacht, von ihren Gefühlen, ihren Gedanken, usw.

Zum Abschluss führen die Jugendlichen eine Diskussion in der Gesamtgruppe über die Personen, deren Einstellungen zur NS-Zeit, zu ihren Beziehungen untereinander und zu den schlimmen Geschehnissen in Penzberg.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Unbedingt die Aktion „Mahnblumen“ des Künstlers Walter Kuhn zeigen, „Niemals wieder! 300 „Mahnblumen“ für Penzberg zum 75. Gedenkjahr der Mordnacht“ (s. „Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen“). Idee dazu: Aus Krepppapier Mohnblumen gegen das Vergessen der NS-Zeit basteln und im Rahmen einer eigenen Aktion verteilen.

Auch die Kunstaktion einer Penzberg Realschule mit Portraits der 16 Opfer der Penzberger Mordnacht, das im Rahmen eines Deutschprojekts zu *Dunkelnacht* durchgeführt wurde, kann aufgegriffen werden, um ein Fächer übergreifendes Projekt durchzuführen (s. „Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen“). In jeder Stadt sind Opfer des Nationalsozialismus zu finden, die einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden sollten.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Aktion „Mahnblumen“: <https://muenchen-ausstellungen.de/mahnblumen-penzberg-walter-kuhn/>
- Kunstaktion der Klasse 9d – zur Erinnerung an die Opfer der Penzberger Mordnacht vom 28. April 1945: <https://www.realschule-penzberg.de/2021/07/22/kunstauktion-der-klasse-9d-zur-erinnerung-an-die-opfer-der-penzberger-mordnacht-vom-28-april-1945/>

Malagash

Nominierung in der Sparte Jugendbuch



Joey Comeau

Malagash

Aus dem Englischen von Tobias Reußwig

luftschacht

ISBN 978-3-903081-51-2

18,00 € (D), 18,00 € (A)

Ab 14

Jurybegründung der Kritikerjury

Malagash – das ist kaum mehr als ein paar Häuser an einer langen Straße. An diesen Ort kehrt Sundays Familie zurück, hier will und wird ihr Vater an Krebs sterben. Sunday, ihre Mutter, ihr Bruder Simon und die Großmutter begleiten ihn während seiner letzten Lebensphase. Wut, Trauer und die Versuche, füreinander stark zu sein, wenigstens stark zu erscheinen, wirken tief auf die Familie.

Sunday ist besessen davon, eine bleibende Erinnerung an den Vater zu erschaffen. Sie programmiert einen Computervirus, der Gedanken, Sätze, Witze, wichtige und belanglose Worte des Vaters speichert und ihn so in Code-Form fortwähren lässt, ihn überdauert. Hierzu nimmt sie eigene Gespräche mit dem Vater auf, aber auch solche, die nicht für sie bestimmt sind. Die Arbeit am Virus ist ihr persönlicher Weg, um die Trauer zu überschreiben und ihrem geliebten Vater nahe zu sein.

Die von Tobias Reußwig präzise übersetzten kurzen Kapitel zeigen in eindringlicher Sprache eine kleine Welt, die weit über die Lektüre hinaus wirkt. *Malagash* erzählt von der Poesie der Sprache und von der Bedeutung des Miteinander-Sprechens angesichts der Spannung zwischen individueller Vergänglichkeit und medialer Dauer.

Joey Comeau,

geboren 1980, ist ein kanadischer Schriftsteller. Er ist Texter des Web-Comics *A Softer World* und Autor mehrerer Romane.

Tobias Reußwig,

geboren 1989 in Hagen, studierte von 2008 bis 2015 Germanistik und Skandinavistik in Greifswald. Seitdem arbeitet er als Übersetzer und Autor und lebt in Greifswald.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 120 Minuten

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Was bleibt von einem geliebten Menschen nach dessen Tod? Wie lebt es sich ohne diesen Menschen weiter? Diesen existentiellen Fragen spürt der Roman von Joey Comeau nach. Die Ideen im Praxistipp gehen dem nach und fordern zur Diskussion heraus. Verletzt Sunday durch ihre heimlichen Aufnahmen die Persönlichkeitsrechte und für wen schreibt sie den Virus? Eine Annäherung erfolgt durch Textbeispiele und Zuordnung. Wenn möglich das Schreiben eines eigenen Virus. Zur Vertiefung des Themas bieten sich eine Recherche über Palliativmedizin und Hospiz an.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Ausreichende Anzahl PCs
- Drucker
- Beamer, Lautsprecher
- Leinwand
- WLAN
- Stuhlkreis
- Tische

Material

- Ausreichende Leseexemplare
Alternativ kopierte Textstellen (s. [Materialanhang](#))
- Feste Pappe, weißer Karton und schwarze breite Textmarker oder Vorlage
Bildschirm, z.B. <https://pixabay.com/de/vectors/tablette-technologie-handy-1593045/>

Ablauf

Einstieg

Zunächst den Trailer zum Buch zeigen (s. Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen) und anschließend erzählerisch in das Buch einführen. Wichtig ist die Darstellung der schwierigen Situation der Familie, die ganz von der lebensbedrohlichen Krankheit des Vaters bestimmt wird.

Verteilt im Raum stehen PCs bereit. Alternativ liegen Pappen, Karton und Stifte aus.

Gruppenarbeit

Im Gespräch nähern sich die TN den zentralen Fragen des Buches an:

- Wie geht man mit einer schlimmen Krankheit in der Familie um?
- Wie ist es, wenn man Dinge zum letzten Mal tut?
- Wie lebt man nach dem Verlust eines geliebten Menschen weiter?

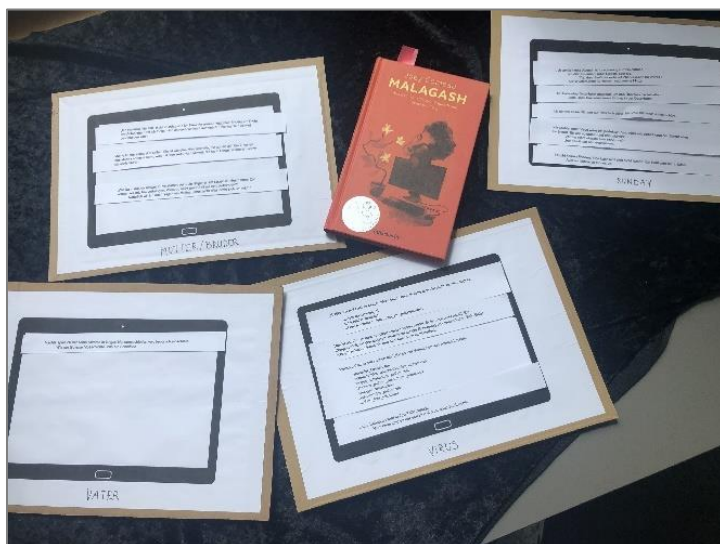
Aufgabe – Sundays Aufnahmen

Die Jugendlichen suchen zu zweit oder in Kleingruppen im Buch nach Textstellen, die die Gespräche der Familienmitglieder mit dem Vater wiedergeben (oder sie nutzen die bereitgestellten Kopien von Textauszügen, s. [Materialanhang](#)). Für diese Leseaufgabe werden den Gruppen vorab die Figuren zugeordnet.

Um Sundays Idee nachzuspüren, überträgt jede Gruppe ihre gefundenen Texte in eine Datei auf einem PC. Jeder Bildschirm wird für eine Personenkonstellation bzw. Beispiele für die Virus-Texte genutzt.

- Vater und Sunday
- Vater und Simon
- Vater und Mutter
- Virus-Texte

Alternativ werden die Textstellen ausgedruckt, die feste Pappe und der weiße Karton aufeinander geklebt und mit dem schwarzen Marker ein Bildschirm aufgemalt.



Beispiel „Bildschirm“ auf Pappe mit zugeordneten Zitaten

Die Jugendlichen stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor und diskutieren über ihre Assoziationen.

Mögliche Fragen für die Gesprächsrunde:

- Für wen schreibt Sunday den Virus?
- Ist Sundays heimliches Aufnehmen aller Gespräche nachvollziehbar?
- Wie geht die Familie mit der Krankheit um?
- Wie verhält sich der Vater?
- Welche Rolle spielt der Tod in der Entwicklung der Geschichte?

Abschluss – Sterben und Tod

Hier bietet sich ein vertiefendes Gespräch zum Thema Sterben und Tod an.

Es könnte auch Kontakt mit einem Hospizverein aufgenommen werden, um mehr über die Begleitung von Kranken und Sterbenden zu erfahren.

Eine Recherche zur Palliativmedizin wäre ebenfalls eine Möglichkeit. Zwei Filme dazu finden sich unter „Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen“.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Bei der Auswahl von *Malagash* als Lektüre sollte vorab sichergestellt werden, dass keine:r der Jugendlichen gerade eine ähnliche Situation durchlebt, wie sie im Buch erzählt wird, bzw. dass keine zurückliegenden Erinnerungen wachgerufen werden.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Buchtrailer: <https://www.luftschacht.com/produkt/joey-comeau-malagash/>
- SWR Landesschau Rheinland-Pfalz – Palliativmedizin – Ganzheitliche Begleitung auf dem letzten Weg: <https://www.youtube.com/watch?v=eNKEiFdudMA>
- Reihe 37 Grad – Sterben ohne Schmerzen: Sara und Ela begleiten Menschen auf der Palliativstation: <https://www.youtube.com/watch?v=q0E56SgrGu8>

Der Duft der Kiefern. Meine Familie und ihre Geheimnisse

Nominierung in der Sparte Sachbuch



Bianca Schaalburg

Der Duft der Kiefern. Meine Familie und ihre Geheimnisse

avant

ISBN 978-3-96445-058-6

26,00 € (D), 26,80 € (A)

Ab 14

Jurybegründung der Kritikerjury

Kann es stimmen, was Großmutter Else behauptet: „Wir. Wussten. Von. Nichts.“? Von der Verfolgung, Enteignung, Deportation und systematischen Ermordung von mehr als sechs Millionen Juden während des Zweiten Weltkriegs will sie erst viel später erfahren haben. Und der Großvater? War er ein Mitläufer oder doch ein überzeugter Täter? Es sind sehr persönliche Fragen, denen Bianca Schaalburg in ihrer autobiografischen Graphic Novel beharrlich nachspürt. Doch gelingt gerade über die Auseinandersetzung mit der Familiengeschichte eine tiefgreifende Beschäftigung mit historischen Ereignissen: Geschickt bettet die Künstlerin ihre Nachforschungen, die selbst wesentlicher Teil der dokumentarisch angelegten Erzählung sind, wie auch die gewonnenen Erkenntnisse in den jeweiligen zeitlichen Kontext ein und legt so ein erstaunliches Geflecht an Unwahrheiten, Unwissenheit und Verdrängung offen. Sorgfältig recherchierte Erläuterungen und Hintergrundinformationen, die in den Bildern, Textpassagen sowie in einem umfangreichen Anhang präsentiert werden, runden die facettenreiche grafische Erzählung ab. Sie helfen, Geschichte im Kleinen wie im Großen zu rekonstruieren und zu erfassen. *Der Duft der Kiefern* ist so weit mehr als ein Stück persönlicher Erinnerung – es ist ein Beitrag gegen das Vergessen.

Bianca Schaalburg,

geboren 1968 in Berlin-Zehlendorf. Seit dem Studium der Visuellen Kommunikation an der UdK Berlin arbeitet sie als freie Illustratorin, seit 2006 im Atelier Petit 4. Sie gibt Workshops und führt Buchvorstellungen an Bibliotheken und Schulen durch.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Idealer Zeitrahmen: Projekttag oder Projektwoche

Ideale Teilnehmerzahl: Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Die Frage nach der Rolle ihres Großvaters in der Zeit des Nationalsozialismus hat Bianca Schaalburg angetrieben, genauer zu recherchieren und zu einer ganz besonderen Auseinandersetzung mit dem Thema geführt. Ihre Aufarbeitung in Form einer Graphic Novel bietet sowohl künstlerisch als auch inhaltlich unzählige Anknüpfungspunkte für ein fächerübergreifendes Arbeiten mit Jugendlichen. Die Autorin legt ihre Familiengeschichte offen, trotz vieler schmerzlicher Erkenntnisse. Sie schlägt aber auch den großen Bogen bis in die heutige Zeit. Immer entlang ihrer eigenen Geschichte erzählt sie u.a. von den Wirtschaftswunderjahren, dem geteilten Berlin mit dem Bau der Mauer und ihren Reisen. Deutlich wird auch, dass jeder die Möglichkeit zur Recherche hat, sofern alte Unterlagen in den Archiven vorhanden sind. Begleitet und unterstützt wurde sie während des Projekts von ihrem Sohn.

Im Workshop wurde das Buch zusammen mit „Dunkelnacht“ von Kirsten Boie vorgestellt.

Diese Idee wird zum Einstieg in den Praxistipp beschrieben.

Im Praxiskonzept wird zunächst das Thema Kindheitserinnerungen thematisiert. Im Anschluss wird ein besonderer Fokus auf die unterschiedlich kolorierten Illustrationen gelegt, denn so lässt sich eine zeitliche Einordnung der Geschehnisse rekonstruieren. Bianca Schaalburgs fiktive Lebensgeschichten über die ehemaligen Bewohner:innen des Hauses der Großeltern ist der Einstieg in die Aufgabe in der eigenen Stadt zur jüdischen Geschichte zu recherchieren. Einen Ansatzpunkt bieten die Stolpersteine und Gedenktafeln in vielen Städten. Das Konzept beinhaltet außerdem die Anregung, die eigene Familiengeschichte zu erforschen und sich mit den vielen Sachthemen des Anhangs auseinanderzusetzen.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Stuhlkreis
- PC, Beamer, Lautsprecher
- Leinwand
- WLAN
- Pinnwände

Material

- Flexible Campingwäscheleine mit festen Klammern
- Alternativ: Wäscheleine mit Klammern
- Lamierte farbige Karten mit den Jahreszahlen (1937 bis 2019)
- Illustrationen aus den unterschiedlichen Dekaden
- Bildliche Darstellungen zum Thema „Gerüche aus der Kindheit“
- Kiefernast und Kiefernzapfen
- Eventuell Fotos oder Dokumente der eigenen Familie aus der Kriegs- oder Nachkriegszeit
- Materialien zum Buch „Dunkelnacht“ von Kirsten Boie, S. 14 (nur bei gemeinsamer Bearbeitung!)

Ablauf

Im Workshop wurden zum Einstieg zwei Bücher gleichzeitig bearbeitet, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu finden.

- Kirsten Boie: *Dunkelnacht* (Roman)
- Bianca Schaalburg: *Der Duft der Kiefern* (Graphic Novel) – Nominierung aus der Sparte Sachbuch

Beide Bücher haben die NS-Zeit zum Thema und beruhen auf realen Geschehnissen. Sie unterscheiden sich jedoch durch die unterschiedliche Herangehensweise und Umsetzung.

Aufgabe – Worum geht es in den Büchern?

Es werden zwei Gruppen gebildet.

Eine Gruppe liest aus dem Buch *Dunkelnacht* die Kapitel 1, 2, 34 und 44. Die andere Gruppe erhält verschiedenen Seiten aus der Graphic Novel *Der Duft der Kiefern*.

- Jede Gruppe schaut sich zunächst die eigenen Textstellen bzw. Illustrationen an und bespricht gemeinsam ihren ersten Eindruck und notiert ihn eventuell schriftlich.
- Für die Diskussion mit der anderen Gruppe werden jeweils fünf Fragen zum Buch der anderen Gruppe überlegt und notiert. Das heißt, die Gruppe *Dunkelnacht* überlegt Fragen zum Buch *Der Duft der Kiefern* und umgekehrt.
- Anhand der gegenseitigen Fragen werden nun die Bücher vorgestellt.

Abschlussfragen in die Runde:

- Was unterscheidet die beiden Bücher?
- Welches Buch spricht wie an?

Es erfolgt die Abstimmung, mit welchem Buch es weitergehen soll.

Einstieg in das Buch *Der Duft der Kiefern*

Frage an die Jugendlichen: Welche Bedeutung könnte der Titel des Buches *Der Duft der Kiefern* haben? Die Jugendlichen äußern ihre Ideen, im Anschluss folgt die Erklärung, dass es sich um eine Kindheitserinnerung der Autorin handelt. Der Geruch der Kiefern vor dem Haus der Großmutter in Berlin-Zehlendorf, in der sog. Waldsiedlung. Den Jugendlichen wird der Proust-Effekt erklärt. Dieser Begriff beruht auf der Schlüsselszenen aus dem ersten Band von Marcel Prousts Werk *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*. Der Erzähler isst in einer Szene ein kleines Törtchen (eine Madeleine), dessen Geschmack Erinnerungen an seine Kindheit wachrufen, und so zum zentralen Motiv des Romans werden.

Hier sollte den Jugendlichen der Hinweis geben, dass die Kiefern und deren Zapfen im Buch ebenfalls ein wiederkehrendes Moment sind und in allen Epochen auftauchen.

Gruppenarbeit

Aufgabe 1 – Kindheitserinnerung

Es steht eine Pinnwand mit dem zentralen „Kiefernbild“ (1974 → S.10-12) aus dem Buch bereit. Fotos mit möglichen Erinnerungsbildern sind darum herum angeheftet.

Zum Beispiel Fotos mit:

- Freibad im Sommer = Geruch nach Chlor, Pommes am Büdchen
- Wiese mit Rasenmäher = Geruch nach frisch gemähtem Gras
- Feld mit Strohhallen = Laufen über Felder oder Urlaub auf dem Bauernhof
- Ausgestochene Plätzchen = Gemeinsames Backen in der Vorweihnachtszeit



Beispiel Pinnwand Jahr 1974 mit zentralen „Kiefernbild“ und mögliche Erinnerungsbilder

Es werden die Fotos an der Pinnwand gezeigt und die Frage gestellt: Gibt es eigene Duft-Erinnerungen aus der Kindheit?

- Die Jugendlichen erzählen von ihren eigenen Erinnerungen.
- Alternativ schreiben oder zeichnen sie ihre Erinnerungen auf Karten.
- Die eigenen Erinnerungen werden ebenfalls angesteckt.

Rückkehr zur Fragestellung: Was hat die Erinnerung mit Bianca Schaalburgs Geschichte zu tun (Kiefernwald, Kiefernzapfen, Kiefernadeln)? Noch einmal die Verbindung zum Buch erklären, die Illustrationen zeigen und die Texte vorlesen (S. 10-12, 21, 35-38, 82-83).

Aufgabe 2 – Zeitschiene

An zwei oder drei Pinnwänden ist je eine flexible Campingwäscheleine befestigt. An den festen Klammern sind die Jahreszahlen (1939 bis 2019) als Zeitschiene aufgehängt. Darunter werden zeitlich und farblich passende Illustrationen angebracht.



Beispiel Zeitschiene der Familiengeschichte

Alternativ ist eine Leine entlang der Pinnwände gespannt und die Zeitabschnitte werden mit Wäscheklammern aufgehängt. Wichtig ist, dass die unterschiedlichen Farben der „Epochen“ deutlich werden. Im Buch ist der zeitliche Ablauf nicht chronologisch, für die Bearbeitung ist

dies aber durchaus sinnvoll, um den Jugendlichen eine geschichtliche Einordnung der Abläufe zu ermöglichen.

Zunächst werden die bereits ausgeteilten Illustrationen chronologisch zugeordnet. Dies funktioniert sehr gut, da die Zeitabschnitte verschiedenfarbig koloriert sind:

- Sepia bis Kriegsende
- Grün für die 1950er Jahre
- Blau für die 1960er Jahre
- Orange-Beige für die 1970er Jahre
- Lila für die Gegenwart

Um Bianca Schaalburgs intensive Familienrecherche nachvollziehen zu können, liegen weitere farbige Ausdrücke aus, die von den Jugendlichen ebenfalls zeitlich eingeordnet werden. Im Anschluss wird in der Gruppe über die geschichtlichen und familiären Zusammenhänge diskutiert. Um einen Einblick in die Propagandaideen der Nationalsozialisten zu geben, können musikalische Ausschnitte aus dem UFA-Film „Die große Liebe“ gezeigt werden (siehe „Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen“).



Beispiel Farbige Ausdrücke für die Zuordnung

Mögliche Aufgabe 3 – Jüdische Geschichte

Im Buch deckt Bianca Schaalburg auf, dass im Haus der Großeltern zuvor jüdische Menschen gelebt haben (S. 32-39). Die Jugendlichen lesen zunächst die relevanten Seiten im Buch und recherchieren anschließend zum Thema Stolpersteine oder Gedenk-Stehlen allgemein und in der eigenen Stadt. Die Ergebnisse werden in der Gruppe präsentiert und eine Diskussion über Stoppersteine geführt, im Hinblick auf Befürworter und Gegner (siehe „Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen“).

Mögliche Aufgabe 4 – Eigene Familiengeschichte erforschen

Die Jugendlichen recherchieren ihre eigene Familiengeschichte, sammeln Material und führen Interviews. Möglich wären:

- Fotos, Briefe oder Dokumente aus der Vor- und Nachkriegszeit
- Alte Gegenstände
- Gibt es jemanden in der Familie der sich auskennt (Ahnenforschung)?
- Interview mit Großeltern oder anderen älteren Verwandten über
 - o ihre erlebte Zeit vor und während des 2. Weltkriegs und
 - o wie es für sie nach dem Krieg weiterging (Wirtschaftswunderjahre)

Anschließend erfolgt eine Präsentation in der Gruppe.

Mögliche Aufgabe 5 - Sachthemen

Das Buch hat einen großen Anhang (S. 180-205), der viele Sachthemen aus dem Buch näher erläutert. Hier kann die Gruppe unterschiedlichste Themen aufgreifen und dazu recherchieren. Auch die „Dank-Seite“ von Bianca Schaalburg (S. 206) und das Zitat von Frank Walter Steinmeier, entnommen seiner Rede zum Kriegsende vor 75 Jahren (S. 207) bieten Anknüpfungspunkte für Recherche und Diskussion.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Die/der Referent:in ergänzt mit eigenen Dokumenten (Bilder, Briefe, Fotos, Zitate...) die Besprechung, um die einzelnen Dekaden zu verdeutlichen.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Musik aus dem UFA-Film „Die große Liebe“
 - o Zarah Leander: *Davon geht die Welt nicht unter*:
 - <https://www.youtube.com/watch?v=s-tuVuNDiu4>
 - o Zarah Leander: *Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen*:
 - <https://www.youtube.com/watch?v=LFKM2VYDPig>
- Proust-Effekt
 - o Stangl, W. (2022, 5. August): „Proust-Effekt“. Online-Lexikon für Psychologie und Pädagogik: <https://lexikon.stangl.eu/15875/proust-effekt>
 - o Zur Vertiefung des Themas, eine Reihe auf Deutschlandfunk Kultur: „Leuchtkraft der Erinnerung“:
<https://www.deutschlandfunkkultur.de/leuchtkraft-der-erinnerung-100.html>
- Beispiele zum Thema Stolpersteine/Gedenkstätten
 - o NRW – WDR-App macht Schicksale hinter Stolpersteinen erlebbar:
 - <https://www.zeit.de/news/2022-01/21/neue-wdr-app-macht-schicksale-hinter-stolpersteinen-erlebbar>
 - <https://stolpersteine.wdr.de/web/de/>
 - o Hannover – Erinnerung im Straßenbild:
 - <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur/ZeitZentrum-Zivilcourage/St%C3%A4dtische-Erinnerungskultur/Stolpersteine>
 - o München – Stolpersteine – Befürworter und Gegner:
 - <https://www.deutschlandfunkkultur.de/stolperstein-verbot-in-muenchen-geliebt-gepflegt-und-mit-100.html>
 - <http://www.stolpersteine-muenchen.de/>
 - <https://www.welt.de/geschichte/article180269598/Erinnerungspolitik-In-Muenchen-wachsen-Stolpersteine-jetzt-in-die-Hoehe.html>
 - <https://stadt.muenchen.de/infos/erinnerungszeichen.html>
- Website von Bianca Schaalburg mit vielen Informationen zum Buch:
 - o <https://bianca-schaalburg.de/about>

Die Nacht so groß wie wir

Nominierung in der Sparte Jugendbuch



Sarah Jäger

Die Nacht so groß wie wir

Rowohlt

ISBN 978-3-499-00574-9

18,00 € (D), 18,50 € (A)

Ab 15

Jurybegründung der Kritikerjury

Eine letzte gemeinsame Nacht, Höhepunkt und Abschluss der Schullaufbahn – die Abifeier in der Turnhalle. Mittendrin Suse, Pavlow, Bo, Maja und Tolga, fünf langjährige Freunde, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Sie alle haben Ziele, Träume und Ideen, die anschließend auf sie warten werden. Noch diese Nacht, dann steht ihnen die Welt offen. Sie soll etwas Besonderes werden, aber alles wendet sich anders als erwartet: Geheimnisse kommen ans Licht, Wahrheiten werden ausgesprochen, Beziehungen aufgelöst. Alles eskaliert, nichts wird nach der Nacht sein wie zuvor.

Sarah Jäger nimmt die Lesenden durch wechselnde Erzählperspektiven direkt mit hinein in ihr fragiles Figurenensemble. Die jugendlichen Protagonist:innen zeichnet sie als starke Persönlichkeiten, die am Wendepunkt ihres Lebens stehen. Von Beginn an mitreißend, entfaltet Jäger einen großen Spannungsbogen mit unvorhersehbaren Entwicklungen. Mittels temporeicher Dialoge, Situationskomik und Wortwitz, bisweilen auch in melancholischer Sprache, lässt sie uns teilhaben an diesem entscheidenden Moment des Übergangs. Erneut beweist sich Sarah Jäger als eine genaue Beobachterin, der die jungen Erwachsenen sehr nahe sind.

Sarah Jäger,

geboren in Paderborn, lebt im Ruhrgebiet. Für ihren ersten Jugendroman *Nach vorn, nach Süden* erhielt sie 2021 das Kranichsteiner Jugendliteratur-Stipendium.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 15 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 120 Minuten

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Der Schulabschluss, egal ob Mittlere Reife oder Abitur, ist für junge Menschen ein besonderes Ereignis. Die Frage nach dem „Wie geht es jetzt weiter?“ kann eine Aufbruchsstimmung oder Zukunftsängste hervorrufen. Die Jugendlichen in Sarah Jägers Roman kennen sich lange und gut, trotzdem sprechen sie Dinge nicht aus, weil sie Angst vor den Reaktionen der anderen haben. Sie schweigen konsequent, bis zu dieser einen Nacht. Im Praxistipp lernen die Jugendlichen die „Ungeheuer“ der fünf Figuren kennen und gehen ihrer Freundschaft auf den Grund. Einen witzigen Exkurs bietet die Idee, Adjektive für bekannte Personen zu finden. Dies rührt aus der Angewohnheit der Protagonistin Suse, die allen Menschen in ihrem Umfeld ein „Eigenschaftswort“ verpasst. Den Abschluss bilden eine Gruppendiskussion über die Veränderungen, die der eigene Schulabschluss mit sich bringen wird, und eine Schreiarbeit zum Thema „Zukunftswünsche“.

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Stuhlkreis
- PC, Beamer, Leinwand
- CD-Player
- Pinnwände

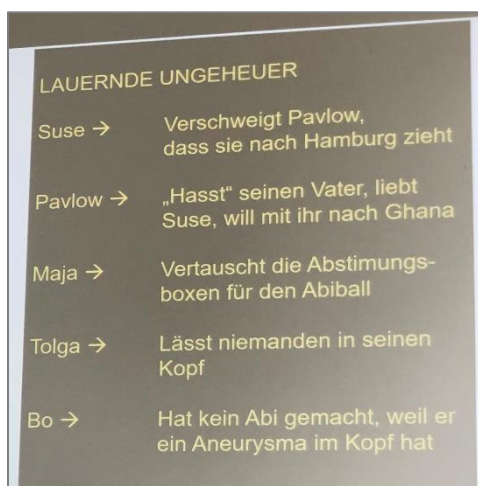
Material

- Farbige Moderationskarten
- Namentlich beschriftete Dosen oder Schachteln mit kursiven Textstellen
- Weiße A5-Karten

Ablauf

Einstieg

Zum Einstieg wird *Let's dance* von David Bowie eingespielt und das Cover des Buches auf der Leinwand gezeigt. Frage an die Jugendlichen, ob der Song bekannt ist und ob er Assoziationen in Verbindung mit dem Cover auslöst.



LAUERENDE UNGEHEUER	
Suse →	Verschweigt Pavlow, dass sie nach Hamburg zieht
Pavlow →	„Hasst“ seinen Vater, liebt Suse, will mit ihr nach Ghana
Maja →	Vertauscht die Abstimmungsboxen für den Abiball
Tolga →	Lässt niemanden in seinen Kopf
Bo →	Hat kein Abi gemacht, weil er ein Aneurysma im Kopf hat

Gruppenarbeit

Aufgabe 1 – Annäherung

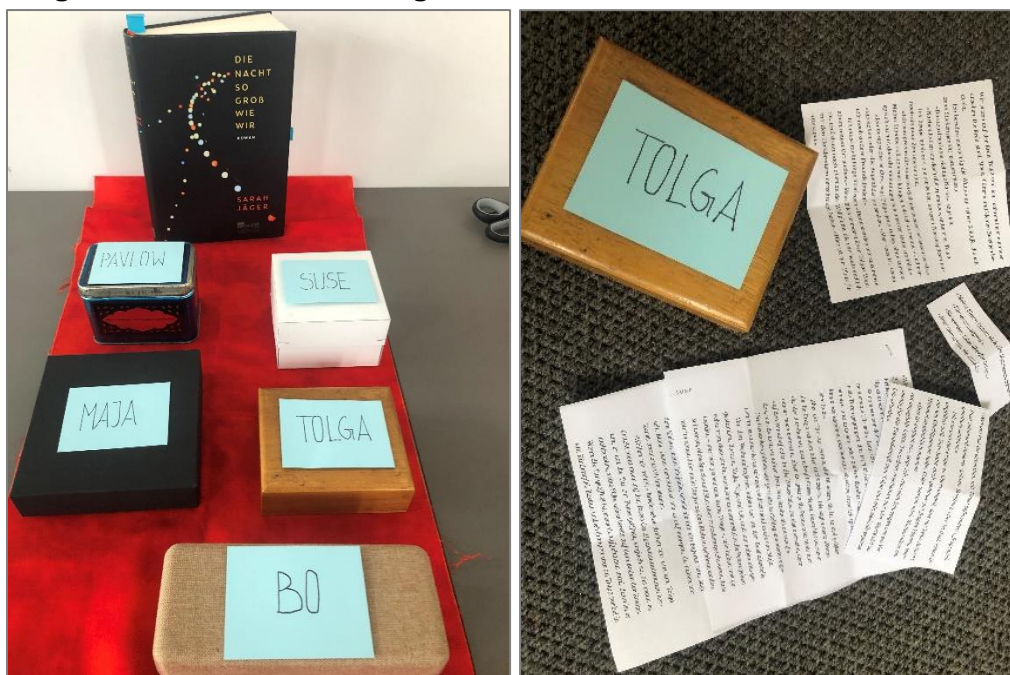
Mit wenigen Sätzen wird in das Buch eingeführt und anschließend auf der Leinwand Fragmente des Klappentextes eingeblendet (s. Materialanhang). Die Sätze werden gelesen, kurz besprochen und die Frage nach den „Ungeheuern“ kurz erläutert. Im Anschluss wird der gesamte Text eingeblendet und gelesen.

Auf der nächsten Folie werden die fünf Protagonisten – Suse, Pavlow (Bastian), Maja, Tolga und Bo – näher vorgestellt und auch weitere Informationen zum Inhalt gegeben.

Den Abschluss bildet die Frage, ob sie alles voneinander wissen. Hier bietet sich eine Diskussion mit den Jugendlichen an, wie das in ihrem eigenen Freundeskreis ist. Erzählt man sich wirklich alles?

Um die enge Verbindung der Clique zu verdeutlichen, wird das Kapitel „WIR FÜNF“ (S. 123-125) vorgelesen.

Aufgabe 2 – Charakterisierung



Beispiel: Für jede Person eine Schachtel, in der sich Textstellen zu der jeweiligen Figur befinden

Die Gruppe wird in fünf Kleingruppen geteilt. Es soll den Kindheitserlebnissen und Beziehungen der FÜNF näher auf den Grund gegangen werden. Dafür werden fünf Schachteln oder Dosen mit den Namen der Figuren verteilt. Darin befinden sich kursive Textstellen aus dem Buch, die jeweils aus der Sicht einer Person über Schlüsselmomente in der Geschichte der fünf Freund:innen erzählen. Die Texte werden gelesen und besprochen. Jede Kleingruppe stellt sowohl die Person vor, aus deren Sicht erzählt wird, als auch die Person, über die erzählt wird, sodass ein Gesamtbild der Clique entsteht.

Die letzte Folie mit den „Ungeheuern“ wird gezeigt, den Jugendlichen erläutert und eine Abschlussdiskussion geführt. Nun wird wieder David Bowie mit *Let's Dance* eingespielt und das zugehörige Kapitel vorgelesen (S. 153-155).

Aufgabe 3 – Adjektive finden

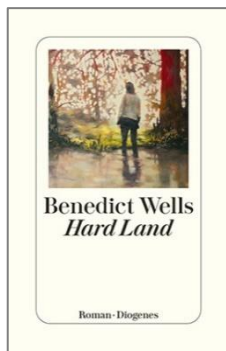
Ein immer wiederkehrendes Element im Buch sind die Adjektive, die Suse allen Personen in ihrem Umfeld, außer ihren Freund:innen, zuordnet. Einige Beispiele aus dem Buch sind an einer Pinnwand angeheftet.

Aus dieser Sammlung kann etwas ausgewählt werden:

Die schusselige Ana, der schillernde Boris, die blonde Lara, die tuffige Lara, die stumme Lara, der gestreifte Henning, die kirre Bergit, die stille Ayda, die schrullige Katta, der kratzige Schweder, der geduldige Horvat, der veschrabbelte Ethan, die koddrige Pilar, die piksige

Hard Land

Nominierung für den Preis der Jugendjury



Benedict Wells

Hard Land

Diogenes

ISBN 978-3-257-07148-1

24,00 € (D), 24,70 € (A)

Ab 15

Jurybegründung der Jugendjury

Missouri, 1985. Als der 15-jährige Sam in einem alten Kino zu jobben beginnt, bricht für ihn ein Sommer an, der alles verändern wird. Zwischen Popcorn und flimmernden Leinwänden trifft er auf neue Freunde, die ihn aus der Starre des verschlafenen Örtchens Grady befreien und schnurstracks ins Erwachsenwerden katapultieren. Es ist ein Sommer, der ihm die erste Liebe und den ersten Verlust bringt, ein Sommer voller Abenteuer und Schmerz, voller Ängste und neuer Träume. Ein Sommer, der mitsamt seinen Schattenseiten eine Liebeserklärung an die Jugend ist.

Sams Freundin Kirstie erfindet den Begriff „Euphancholie“ als Beschreibung eines Zustands, in dem die Euphorie eines glücklichen Augenblicks von seiner lauenden Vergänglichkeit überschattet wird und melancholisch stimmt – ein Wort, das diesen Coming-of-Age-Roman nicht besser beschreiben könnte: Gleichermaßen verspielt wie melancholisch wirft *Hard Land* uns in eine Zeit der „99 Luftballons“ und verträumten Sommertage zurück und schafft dabei mit seinen lebendigen und witzreichen Charakteren eine Atmosphäre, die bis zur letzten Seite an Grady und dessen 49 Geheimnisse fesselt.

Benedict Wells,

geboren 1984 in München, zog nach dem Abitur nach Berlin und entschied sich gegen ein Studium, um zu schreiben. Seinen Lebensunterhalt bestritt er mit diversen Nebenjobs. Nach Jahren in Barcelona lebt er heute in Zürich.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Jugendliche ab 15 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 120 Minuten, Projekttag oder Projektwoche

Ideale Teilnehmerzahl: Kleingruppe oder Klassenstärke

Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

„In diesem Sommer verliebte ich mich, und meine Mutter starb.“ (S. 11) Man lese diesen ersten Satz von Benedict Wells und schaue den Diogenens-Trailer (s. „Ergänzende Lese- und Medienempfehlung“), der einen in einen Sommer voller großer Gefühle eintauchen lässt. Für den Protagonisten Sam wird es rückblickend immer „dieser“ Sommer bleiben, neue Freunde und Erfahrungen verändern ihn. Geschickt verwebt Wells in seinem Roman das jugendliche Lebensgefühl mit Musik und Filmen. Seine Themen sind zeitlos und bieten eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten.

Die Umsetzungsideen im Praxistipp beschäftigen sich mit Benedict Wells Vision von den 1980er Jahren, einer Schreibaufgabe zu eigenen Zukunftsträumen, einer Diskussion über den Begriff „Euphancholie“ sowie Benedict Wells` Playlist und eigenen musikalischen Vorlieben.

Neben den hier vorgeschlagenen Praxistipps bietet der Verlag eine umfangreiche Ideensammlung für den Unterricht (s. Ergänzende Lese- und Medienempfehlung).

Rahmenbedingungen, Ausstattung, Technik

- Stuhlkreis, Tische
- PC, Beamer, Lautsprecher, Leinwand
- WLAN-Verbindung
- Mobiltelefone der Jugendlichen zur Recherche

Material

- Schreibpapier
- A4-Papier mit dem Zitat von Ferris Bueller

Ablauf

Einstieg – Vision von Benedict Wells

Als Einführung wird den Jugendlichen der Trailer zu *Hard Land* gezeigt (s. „Ergänzende Lese- und Medienempfehlung“).

Im Anschluss wird „Benedict Wells` Vision von Missouri 1985“ vorgelesen (<https://www.hardland.de/>):

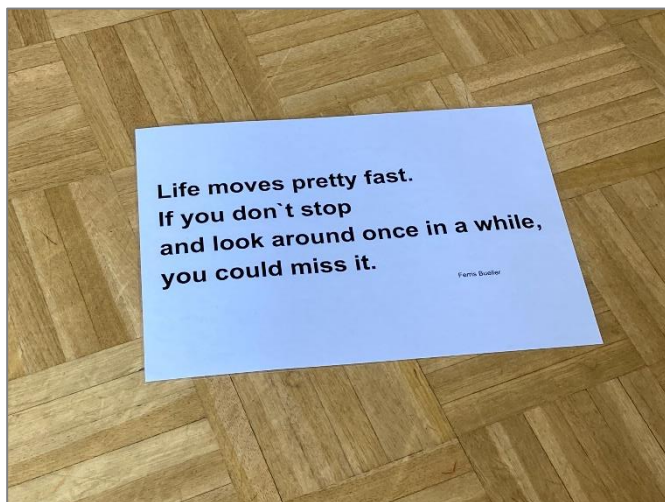
„Mein Benzin für *Hard Land* war nicht die eigene Erfahrung, sondern Sehnsucht. Als ich ein Kind war, liefen im Fernsehen die ganze Zeit amerikanische 80's -Filme wie *Stand By Me*, *Zurück in die Zukunft* und *The Breakfast Club*. Die habe ich aufgesogen, da wollte ich immer hin.“

Im Anschluss werden folgende Fragen an die Jugendlichen gestellt:

- Was für Gefühle ruft der Buchtrailer hervor?
- Wer kann mit Benedict Wells` Vision etwas anfangen?
- Wer kennt diese Filme?
- Wer kennt Musik aus den 1980ern?
-

Gruppenarbeit Aufgabe 1 – Zitat

Dem Buch ist ein Zitat von Ferris Bueller vorweggestellt. Ferris ist die Hauptfigur in der Highschool-Komödie *Ferris macht blau* (Originaltitel: *Ferris Bueller's Day off*) von 1984. Das Zitat lautet:



*Life moves pretty fast.
If you don't stop
and look around once in a while,
You could miss it.*

Die Jugendlichen werden gebeten, unter Einbeziehung des Zitats, einen kurzen Text zu ihren Sehnsüchten, Träumen und Erwartungen zu schreiben. Dazu wird als Hintergrund Musik von Benedict Wells' Playlist eingespielt (s. Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen).

Nach Fertigstellung können einige Jugendliche ihre Texte freiwillig vorlesen. Abschließend wird über die Aufgabe gesprochen.

Aufgabe 2 - Euphancholie

Benedict Wells hat das Wort „Euphancholie“ für das jugendliche Lebensgefühl erfunden. Textstelle aus einem Interview von Benedict Wells¹:

- „... Es entstand aus einer Unterhaltung im Roman, als eine Figur sagt, dass es kein Wort für dieses Gefühl gebe, in dem man in den schönsten Momenten auch Traurigkeit empfindet. Einerseits ist man fast zerrissen vor Glück, aber auch wehmütig, weil dieser Moment bald vorbeigehen wird; man vermisst ihn schon jetzt. Das Wort ist eine Mischung aus »Euphorie« und »Melancholie«. Generell hatte ich es als Jugendlicher oft selbst erlebt, dass man selbst nach schlimmsten Erfahrungen plötzlich in ausgelassenes Gelächter ausbrechen konnte – und umgekehrt. Dieses schnelle, manchmal völlig unlogische Umschlagen der Emotionen hat mich immer fasziniert, alles geschah gleichzeitig. Oder um es mit einem 80's-Song zu sagen: Dancing With Tears In My Eyes.“

Zunächst das Zitat vorlesen. Gespräch mit den Jugendlichen, ob die Wortschöpfung von Benedict Wells zu ihrem Lebensgefühl passt.

¹ (<https://benedictwells.de/notizen/grosses-interview-hard-land/#:~:text=Es%20entstand%20aus%20einer%20Unterhaltung,man%20vermisst%20ihn%20schon%20jetzt.>):

Abschließend wird das Video zum Film *Breakfast Club* abgespielt. Der Film spielt in einer Highschool in Illinois. Fünf völlig unterschiedliche Schüler:innen müssen an einem Samstag acht Stunden lang nachsitzen und einen Aufsatz darüber schreiben, wer sie sind. Im Verlauf des Films wird deutlich, mit welchen Problemen, Hoffnungen und Ängsten sie zu kämpfen haben und wie sie sich anfreunden. Die Musik im Trailer ist der Song *Don't You (Forget About Me)* von den Simple Minds.

Aufgabe 3 – Playlist

Benedict Wells hat für seinen Roman mehrere Playlists erstellt, die auf der Verlagsseite von Diogenes zu *Hard Land* zu finden sind (s. „Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen“). Und auf Spotify oder YouTube angehört werden können. Die Jugendlichen suchen im Buch nach Textstellen mit Musikhinweisen. Aufgabe ist es, die Texte zu lesen, die Musik anzuhören und zu überlegen, ob der Song das Gefühl im Text trifft.

Zusätzlich soll überlegt werden, welcher aktuelle Song zur ausgewählten Textstelle passen würde. Beides wird im Anschluss in der Gruppe präsentiert und besprochen.

Besonderheiten, Anmerkungen, Erfahrungswerte, Tipps

Auf der Diogenes Verlagsseite zu *Hard Land* sind Unterrichtsideen und Materialien für Schulen zu finden, die Benedict Wells zusammen mit Studierenden der PH Bern entwickelt hat. Die umfangreiche Sammlung unterstützt die didaktische Arbeit mit der Lektüre und lässt sich aufgrund der interessanten Anregungen auch gut auf andere Titel übertragen (s. „Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen“). Dort findet sich auch ein „Didaktischer Kommentar“, der sich speziell an Lehrpersonen wendet.

Ergänzende Lese- und Medienempfehlungen

- Verlagsseite Diogenes zu *Hard Land* mit dem Trailer: <https://www.hard-land.de/>
- Interview mit Benedict Wells auf dem Diogenes Blog: <https://www.diogenes.ch/leser/blog/2021/02/das-interview-mit-benedict-wells-ueber-seinen-neuen-roman-hard-land.html>
- Benedict Wells stellt sein Buch vor: <https://www.youtube.com/watch?v=vCe-Xg7oq-k>
- Playlists von Benedict Wells: <https://benedictwells.de/soundtracks/>
- YouTube-Video zum Film *The Breakfast Club* von 1984: <https://www.youtube.com/watch?v=4gLVqilvokc>
- Trailer *The Breakfast Club*: <https://www.youtube.com/watch?v=87qDTR6WcLE>
- Unterrichtsideen und Materialien zu *Hard Land*: <https://sites.google.com/view/hard-land-unterrichtsmaterial/unterrichtsideen>
- Erklärfilm: Ästhetische Forschung in der Schule: <https://www.youtube.com/watch?v=RQ4Z2hdeRiQ>

Materialanhang

Wie man eine Raumkapsel verlässt – Beispiel Recherche von Jugendlichen zu wichtigen Fragen	35
Wie man eine Raumkapsel verlässt – „Segenssprüche“ zur Verteilung.....	37
Malagash – Kopiervorlage Textstellen zum Codieren	39
Die Nacht so groß wie wir – Präsentation	43

Wie man eine Raumkapsel verlässt – Beispiel Recherche von Jugendlichen zu wichtigen Fragen

- Welche Bedeutung hat der Song von David Bowie?
 - Für den Vater: Sein Credo lautet „Musik ist die Zuflucht der Einsamen“.
 - Für Will: Sein Vater war Bowie-Fan, deshalb trägt Will jetzt das T-Shirt seines Vaters. Er liebt „Space Oddity“, der Song ist seine Zuflucht. Seit sein Vater tot ist, sitzt er in einer „Raumkapsel“ und schottet sich vor den eigenen Gefühlen ab (Angst, Trauer, Selbstzweifel, Vorwürfe). Am Ende des Buches wagt er sich, gemeinsam mit Playa, aus der „Raumkapsel“ heraus.
- Warum backt Will Maisbrot und was hat das mit dem Selbstmord seines Vaters zu tun?
 - Sein Vater hatte am letzten gemeinsamen Morgen wie immer Maisbrot gebacken und Will angeboten. Er hat es abgelehnt und ist seither überzeugt, wenn er das Maisbrot genommen hätte, hätte sein Vater sich nicht von der Brück gestürzt. Seither will er das Maisbrot nachbacken, was ihm regelmäßig misslingt.
- Welche Beziehung hat Will zu seiner Mutter?
 - Sie haben eine sehr innige Beziehung. Da die Mutter seit dem Tod des Vaters viel arbeitet, schreiben sie sich kleine Nachrichten (Free Willy! Alles Liebe, Mom. / Hab dich lieb, Will. Xoxoxo, Mom. / Hab dich lieb, Willy. / Schlaf gut, Willy. / Mama liebt Will.)
- Was ist das Besondere an seiner Arbeit im One-Dollar-Laden?
 - Will ist sehr empathisch und spürt bei anderen Menschen instinktiv was sie brauchen. Auch im „One-Dollar-Laden“ erkennt er schnell, wie er dem einsamen Ladenbesitzer durch seine positive Art Halt geben kann.
- Wie konnte es zu Playas Vergewaltigung kommen und warum verspürt Will Schuldgefühle?
 - Playa war alleine auf einer Party zurückgeblieben, als drei Jungen sie vergewaltigt haben. Will war selber dort und hat nun Schuldgefühle, weil er die Party, ebenso wie Playas Freundin, früher verlassen hat.
- Wen „unterstützt“ Will?
 - Will hat einen Blick für alle, die Hilfe brauchen oder alleine sind. Er spricht mit ihnen und bringt ihnen kleine Geschenke: Ein kleiner Junge (Schmetterlingskerlchen), ein Obdachloser (Superman), ein wilder Kettenhund, seinen Chef (Major Tom) im „One-Dollar-Laden“.
- Was ist das Besondere am Voodoo-Laden?
 - Will besuchte den Voodoo-Laden früher mit seinem Vater und auch mit Playa. Eine alte Truhe mit 100 chinesischen Segensprüche faszinierte die beiden Kinder ganz besonders. Hier entspringt schätzungsweise das Motiv um die Zahl 100 (Chinesische Zahlen, Kapitel, Wörteranzahl).

Wie man eine Raumkapsel verlässt – „Segenssprüche“ zur Verteilung an die Jugendlichen

Alle aufgeführte Sprüche stammen aus dem Buch: Alison McGhee: *Wie man eine Raumkapsel verlässt*. Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann. dtv Reihe Hanser 2021. ISBN 978-3-423-64071-8

Heilung für dein gebrochenes Herz.

Eine Wolke aus Geborgenheit für dich.

Ein Licht für eine friedliche Nacht.

Wovon du träumen kannst, das kannst du auch erreichen.

Mit jedem neuen Tag kommen neue Kraft und neue Ideen.

Ein Leben ohne Ziel ist kein Leben.

Klappt´s nicht auf Anhieb, versuch`s noch mal.

Musik ist die Zuflucht der Einsamen.

Free Willy! Alles Liebe, Mom.

Hab dich lieb, Will. Xoxoxo, Mom.

Hab dich lieb, Willy.

Schlaf gut, Willy.

Mama liebt Will.

Riecht gut hier. Hast du gebacken? Kuss – Mom

Haltet die Augen offen ihr jungen Künstler, die Welt ist voller Rätsel.

Schaut nach oben, ihr jungen Künstler.

Das Leben ist ein Strand, wo er aufhört, stirbt man.

Es tut mir leid. Es tut mir so so so so leid.

Gespensterfangnetze!

Nur für unsichtbare Gespenster geeignet!

Sie muss jetzt stark sein, hat meine Mom gesagt.

Malagash – Kopiervorlage Textstellen zum Codieren

Alle aufgeführte Sprüche stammen aus dem Buch: Alison McGhee: *Wie man eine Raumkapsel verlässt*. Aus dem Englischen von Birgitt Kollmann. dtv Reihe Hanser 2021.
ISBN 978-3-423-64071-8

Manchmal kommt der Winter früher, als wir wollen.
Manchmal beschließt der Himmel –

Eine Last wird sich heben
Ein Blatt wird fallen.
Frischer weißer Schnee wird diese ganze Stadt bedecken.

Wir werden nicht ewig hier sein, denke ich.
Bloß für das restliche Leben meines Vaters.

Ich nehme seine Stimme auf, weil sich seine Stimme sich noch richtig anhört.

Ich nehme ihn bei jedem Besuch auf. Seine Witze und sein Lachen.
Sein ruhiges Akzeptieren des Todes. Seine Wortspiele.

Manchmal halte ich das Telefon in meiner Hand.
Manchmal lege ich es auf den Tisch oder auf das Bett neben ihn.
Also schwankt die Tonqualität.

Jede Aufnahme wird in ihre Teile zerlegt.
Manchmal sind es nur einzelne Wörter oder Geräusche.

Manchmal ist es ein Lachen Ich habe so viel Variationen von seinem Lachen.

schneller_Lachen.wav
schneidendes_abschließendes_lachen.wav
langes_schallendes_lachen.wav
längeres_lachen_zusammen_mom.wav
trauriges_lachen.wav
unerwartetes_lachen.wav
lachen_fuer_mich.wav

Aber das Wichtigste ist die Stimme meines Vaters. Die Wörter.

```
poetisch_wav  
du_bist_meine_tochter.wav  
sunday.wav  
sunday_sunday_sunday_monster_truck.wav  
bienchen_und_bluemchen.wav  
schlaefrige_stadt_bedecken.wav  
ansehnlich_alt.wav  
huehner.wav  
ein_blatt.wav
```

Ich habe eine Datenbank angelegt, um den Überblick zu behalten.
Jede Datei bekommt einen Eintrag in der Datenbank.

Es gibt so viel, an das man sich erinnern muss.
Verwirrung. Gespielte Empörung. Metapher. Es ist ein unbenutzbares Datenchaos.

Nachts spiel ich mir seine Stimme in langen Nonsensschleifen vor, bevor ich einschlafe.
Wie ein Gutenachtgeschichte. Wie ein Schlaflied.

„Erzähl das nicht deiner Mutter oder Simon, aber ich liebe dich viel mehr als sie“, sagt er.

```
update aufnahmen_db  
set tonfall = `todernst`  
where filename = `liebt_mich_am_meisten.wav`;
```

Es gibt keinen Frieden. Eine Last wird sich nicht heben. Ein Blatt wird nicht fallen.
Aber wir könne so tun als ob.

Das Virus wird in die Welt hinausgehen und es wird für immer auf den Festplatten von Fremden leben. Es wird sich unter allem verstecken, und in der Dunkelheit wird es sehr leise Dinge wiederholen, die mein Vater gesagt hat. Jedes Wort, dass ich aufgenommen habe.

„Ich wurde gebeten, dir zu helfen, dich vorzubereiten“, sagt die Ärztin.
„Eine Last wird sich heben“, möchte ich sagen.
„Dein Vater wird sterben. Er hat große Angst“, sagt die Ärztin.
Dann sagt sie es noch ein halbe Stunde lang.

„Dein Vater wird sterben. Er hat große Angst“, sagt die Ärztin.

Das ist eine Verschwendung meines Telefonspeicherplatzes.

Ich lösche jede Sekunde von ihr.

Sie ist für immer fort.

Es gibt immer Hoffnung. Ohne Hoffnung sind wir verloren. Hoffnung ist ein strahlendes Licht in der Dunkelheit dessen, was wirklich passiert, und so lange wir meinen kleinen Bruder gut beleuchtet halten, wird niemals etwas Schlimmes passieren und alles wird am Ende gut werden.

Das ist der Ort, an dem der Geist meines Vaters wartet. Er ist noch nicht bereit. Ein Computer infiziert den anderen, manchmal mit der Erinnerung an meinen Vater. Sein Geist schlüpft zwischen ihnen hin und her. Aber noch nicht perfekt.

.. ich bleibe nur für einen Augenblick im Türrahmen stehen, das Telefon in der Hand.

„Auf Wiedersehen für immer“ sage ich. Unser geheimes nächtliches Ritual.“

Auf Wiedersehen für immer“, sagt er.

```
update aufnahme_db
```

```
set transkription = `auf_wiedersehen_fuer_immer`
```

```
where dateiname = sag_auf_wiedersehen,wav;
```

Ich werde „Auf Wiedersehen für immer“ in das Virus aufnehmen, aber es wird das allerletzte Stück sein.

„Ich vermisse die Zeit, in der Sunday und ich Freunde waren“, sagt mein Bruder am Ende der Aufnahme. Und ich fühlte mich dadurch schlecht auf eine Art, die ich nicht einmal beschreiben kann.

Meine Mutter kennt sich selbst. Sie ist wie eine Mechanikerin, die nur an den Geräuschen des Motors erkenne kann, was mit dem Auto nicht stimmt. Sie kann Dinge reparieren, wenn sie schief laufen.

„...Das hier ist die Recherche dafür, wenn du meine Todesanzeige schreibst. Wem sonst könnte ich das anvertrauen? Sunday, ich verlasse mich auf dich, ...“

„Wie kann das so schwer zu verstehen sein? Je länger er am Leben ist, desto mehr Zeit können wir mit ihm verbringen. Willst du nicht mehr Zeit mit ihm verbringen?“

Natürlich will ich das“, sagt mein Mutter. „Aber nicht alles dreht sich um mich.“

„Ich werde heute Abend nicht rechtzeitig zurückkommen, um dich zu sehen, mein Lieber!, sagt sie.

„Tja, dann heißt es wohl auf Wiedersehen für immer,“

„Auf Wiedersehen für immer!, sagt meine Mutter.

„Es tut mir leid. Er hat uns verlassen“, sagt die Krankenschwester.
Unser Vater ist tot, sagt sie.
Und dann sagt sie es wieder und wieder.

Mein Vater macht leise beruhigende Geräusche.
„Schau mal“, sagt er, „schau mal. Wir haben Glück, dass wir überhaupt Zeit bekommen. Sieh es mal so! Wir haben so ein Glück.“

Ich dachte, mein Virus wäre ein perfekter Plan. Aber mit einer Frage hat Simon alles verändert. Es war so dumm und offensichtlich.
“Wird er nicht einsam sein ohne uns?“
Und damit war es beschlossen.

Die Geschichte meines Vaters funktioniert nicht, wenn er die einzige Figur ist. Wenn sein Geist auf Computern weiterleben soll, wenn sein Echo für immer lachen und reden soll, dann sollte er nicht allein sein. Die Stimme meiner Mutter sollte bei ihm sein.
Die Stimme meines Bruders.
Meine eigene.

Die Nacht so groß wie wir – **Präsentation**



„Diese Nacht muss was besonders werden.“

„Ich wollte mich heute eigentlich nur wegballern“,

„Das ist die letzte Nacht unserer Jugend, Leute“,

„Das ist die Nacht, in der wir sterben müssen. Vom Ungeheuer verschlungen und dann wiedergeboren“,

„Verrate uns, wo dein Ungeheuer lebt.“
„In der Bogengasse 5“,

Treffer versenkt.

„Diese Nacht muss was besonders werden.“
Pawlow klopft abwechselnd mit Daumen und Ringfinger auf die Tischplatte, das macht er ständig, und dann weiß man, dass er sich gerade erst warm denkt.

Bo reibt sich die Schläfen, das macht er oft, in letzter Zeit.

„Ich wollte mich heute eigentlich nur wegballern“, sagte er ein wenig hilflos, denn er kennt Pawlow nun auch schon seit vier Jahren, und wenn sich Pawlow einmal an einer Idee festgebissen hat, dann kriegt man ihn nicht mehr so schnell davon los, dann ist er wie ein Pitbull, der sich den Maulkorb abgerissen hat.

„Das ist die letzte Nacht unserer Jugend, Leute“, antwortet er ungeduldig, und Daumen und Ringfinger trommeln immer schneller, die Maschine kommt ins Laufen.

„Das ist die Nacht, in der wir sterben müssen. Vom Ungeheuer verschlungen und dann wiedergeboren“, wiederholt Pawlow, und diesmal klingt es fast wie eine Beschwörung.

Maja tippt mit ihrem Zeigefinger auf die Tischplatte, genau vor Pavlows Colaglas.

„Verrate uns, wo dein Ungeheuer lebt.“

„In der Bogengasse 5“, sage ich so zum Spaß und ins Blaue hinein. Doch als ich merke, wie sich Pawlow neben mir anspannt, da pustet es mir den Gitterstaub aus den Augen:

Treffer versenkt.



LAUERENDE UNGEHEUER

Suse → Verschweigt Pavlow,
dass sie nach Hamburg zieht

Pavlow → „Hasst“ seinen Vater, liebt
Suse, will mit ihr nach Ghana

Maja → Vertauscht die Abstimmungs-
boxen für den Abiball

Tolga → Lässt niemanden in seinen
Kopf

Bo → Hat kein Abi gemacht, weil er
ein Aneurysma im Kopf hat